

Sommersemester 2009

Prof. Dr. Hildegard Simon-Hohm:

Ethische Aspekte aktueller Zeitfragen

Öffentliche Vortragsreihe - Dienstag 17.15 – 19.00 Uhr Hörsaal H 5

Übersicht und Themen der Veranstaltungen

- | | |
|-----------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 17.3.2009 | Einführung – Informationen zum Zertifikat „Ethikum“ |
| 24.3.2009 | Roland Kachler, Ev. Theologe und Psychotherapeut, Esslingen: „Meine Trauer wird dich finden“ - Ein neuer Ansatz in der Trauerarbeit |
| 31.3.2009 | Pfr. Dieter Bullard-Werner. Ev. Hochschulseelsorge: Der Nahost- Konflikt - eine Annäherung über eine Jugendbegegnung |
| 7.4.2009 | Prof. Dr. Hildegard Simon-Hohm, Ethikbeauftragte Hochschule Esslingen: „Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser!“? - Zur aktuellen Relevanz einer klassischen Tugend |
| 14.4.2009 | Diskussionsrunde zu aktuellen ethischen Fragen |
| 21.4.2009 | Bürgermeister Dr. Markus Raab, Dezernat für Ordnungs-, Sozial-, Kultur- und Schulwesen: Auf der Suche nach der verlorenen Freiheit. Zum Ethos des Spätwesterns. |
| 28.4.2009 | Prof. Konrad Stolz, Hochschule Esslingen, Fakultät SAGP: Patientenverfügungen: Rechtliche und ethische Fragen |
| 5.5.2009 | Diskussionsrunde zu aktuellen ethischen Fragen |
| 12.5.2009 | Prof. Dr. Hans-Peter Burghof, Universität Hohenheim: Von Baisse und Hausse, Bankencrash und Finanzkrise - einige ethische Aspekte zur derzeitigen finanziellen Situation der Banken und des Finanzsystems |
| 19.5.2009 | Diskussionsrunde zu aktuellen ethischen Fragen |
| 26.5.2009 | Dipl.-Ing. (FH) Monika Kusterer, Weingut Kusterer, Esslingen: Weinbau und Nachhaltigkeit – Neue Sichtweisen einer Quer- einsteigerin |
| 2.6.2009 | Entfällt wegen Pfingstferien |
| 9.6.2009 | Diplomgeograf Thomas Hirsch, Brot für die Welt: Energie contra Nahrung? – Zur ethischen Verantwortbarkeit von Bioenergie |
| 16.6.2009 | entfällt wg. Dienstbesprechung |
| 23.6.2009 | Diskussionsrunde zu aktuellen ethischen Fragen |
| 30.6.2009 | Resümee und abschließende Diskussion |

Das Programm entstand mit der Unterstützung durch den Beauftragten für Nachhaltigkeit und die Hochschulseelsorger der Hochschule Esslingen. Die Veranstaltungsreihe wird ermöglicht durch das Förderprogramm für Technik und Wissenschaftsethik an den Fachhochschulen des Landes Baden-Württemberg.

In den Veranstaltungen können Punkte für das Zertifikat „Ethikum“ erworben werden.

„Meine Trauer wird dich finden“ – Ein neuer Ansatz in der Trauerarbeit

Dienstag, 24. März 2009, 17.15 – 18.45 Uhr

Roland Kachler stellt an diesem Abend ein ganz neues Verständnis der Trauer und der Trauerarbeit vor. Demnach geht es nur in der äußeren Realität um ein Loslassen des Verstorbenen, im Inneren aber will die Trauer und die Liebe zum Verstorbenen etwas anderes. Die Liebe zum Verstorbenen, die in der Trauer aufbricht, zeigt, dass der Trauernde eine neue, innere Beziehung zum Verstorbenen sucht. Die Trauerarbeit verhilft so zu einer anderen Beziehung zum Verstorbenen, die im Inneren des Hinterbliebenen weitergeht. Konkrete Schritte auf diesem neuen Weg der Trauerbewältigung werden aufgezeigt.

Roland Kachler hat diesen Zugang zur Trauer aus der Begleitung von Trauernden und aus einer eigenen Verlusterfahrung heraus entwickelt und in seinen Büchern „Meine Trauer wird dich finden – Ein neuer Ansatz in der Trauerarbeit“ und „Damit aus Trauer Liebe wird“ veröffentlicht. In seinem Kinderbuch zur Trauer „Wie ist das mit der Trauer?“ hat er auch für Kinder und Jugendliche neue Wege des Trauerns und des Liebens in der Trauer eröffnet.

Roland Kachler, Ev. Theologe, Dipl.-Psychologe, Psychotherapeut und Buchautor ist Leiter der Psychologischen Beratungsstelle Esslingen im Kreisdiakonieverband Esslingen

Der Nahost-Konflikt – eine Annäherung über eine Jugendbegegnung

Dienstag, 31. März 2009, 17.15 – 18.45 Uhr

Der Nah-Ost Konflikt hat schon eine über 100 jährige Geschichte. Die verschiedenen Dimensionen politischer, wirtschaftlicher, religiöser und kultureller Art gehören dazu. Ziel der Jugendbegegnung ist es, dass junge Menschen miteinander über diese Dimensionen ins Gespräch kommen und ihre Lebenswelten sich begegnen. Grundlage für die Begegnung ist das Verständnis, das der palästinensische Pfarrer J. Sihadeh so zusammenfasst: "Das Glück des einen Volkes hängt vom Glück des anderen ab," und die damit verbundene Einsicht, dass es den Menschen "vor Ort", also Muslimen, Christen und Juden offenbar nicht gelingt, allein diese Versöhnung zu erreichen.

Der Vortrag wird sich in seinem ersten Teil mit der Konfliktgeschichte befassen und in seinem zweiten die Jugendbegegnung im Herbst 2008 zum Thema haben. Außerdem sollen die Chancen einer Rückbegegnung in Esslingen im Sommer 2009 angesprochen werden.

Pfr. Dieter Bullard-Werner ist Evangelischer Hochschuleseelsorger an der Hochschule Esslingen und Jugendpfarrer im Evangelischen Kirchenbezirk Esslingen

„Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser!“ – Zur aktuellen Relevanz einer klassischen Tugend

Dienstag, 7. April 2009, 17.15 – 18.45 Uhr

Wenige Begriffe haben in der letzten Zeit eine größere Konjunktur erlebt als das Wort Vertrauen. Vertrauen gilt einerseits als Basis sozialer Beziehungen andererseits aber auch als eine riskante Vorleistung. Insbesondere Diskussionen über die Banken- und Finanzkrise, politisches und wirtschaftliches Handeln aber auch die „Bespitzelung“ von Angestellten haben die Frage nach dem Stellenwert von Vertrauen und Kontrolle von Personen und Institutionen neu belebt. In dem Vortrag wird danach gefragt, inwieweit Vertrauen und Vertrauenswürdigkeit als Lebenshaltung und Tugend heute als Grundlagen für das wirtschaftliche, politische und private Leben einzuschätzen sind.

Prof. Dr. Hildegard Simon-Hohm, Hochschule Esslingen, lehrt in der Fakultät Soziale Arbeit Gesundheit und Pflege. Ihre Fachgebiete sind Erziehungswissenschaft, Bildungsarbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen, Bildungsgeschichte und Bildungsforschung, Soziale Arbeit in der Einwanderungsgesellschaft, Philosophische Grundlagen und Ethik Sozialer Arbeit. Sie ist Ethikbeauftragte der Hochschule.

Auf der Suche nach der verlorenen Freiheit. Zum Ethos des Spätwesterns

Dienstag, 21. April 2009, 17.15 – 18.45 Uhr

Ethik kann verstanden werden als normative Fiktion für die Welt wie sie sein soll. Der Spätwestern entwirft vor dem Hintergrund eines gesellschaftlichen Umbruchs – dem Eintritt des Kapitalismus in den freien wilden Westen – die Figur eines Helden, den ein eigenes Ethos auszeichnet. Es geht um den Versuch, die sich im Verlieren befindende Freiheit zu wahren. Und dies bis zur letzten Konsequenz.

Zur Vorbereitung auf die Vorlesung werden empfohlen: John Ford: *The Man Who Shot Liberty Valence*, Sam Peckinpah: *The Wild Bunch*.

Dr. Markus Raab ist Philosoph und Bürgermeister der Stadt Esslingen am Neckar, Dezernat für Ordnungs-, Sozial-, Kultur- und Schulwesen

Veranstalter: Die Beauftragten für Ethik und Nachhaltigkeit und die Hochschuleseelsorger der Hochschule Esslingen

H. Simon-Hohm, R. Malz, D. Bullard-Werner, U. Schindera

Patientenverfügungen – rechtliche und ethische Fragen

Dienstag, 28. April 2009, 17.15 – 18.45 Uhr

Der medizinische Fortschritt macht es möglich, das Leben todkranker Menschen mit künstlichen Mitteln über Monate und sogar Jahre hinweg zu verlängern. Viele Menschen machen sich deshalb Gedanken darüber, ob sie am Ende ihres Lebens z.B. mit Hilfe künstlicher Ernährung oder Beatmung daran gehindert werden wollen, eines „natürlichen Todes“ zu sterben. In einer Patientenverfügung können sie schriftlich festlegen, ob und welche lebensverlängernden Maßnahmen sie haben wollen und wie sie im Sterben begleitet werden möchten, falls sie sich krankheitsbedingt nicht mehr äußern können.

Unter welchen Bedingungen sind aber solche Patientenverfügungen wirklich verbindlich? Welche Voraussetzungen hat die bisherige Rechtsprechung an ihre Verbindlichkeit geknüpft und wie wird der Deutsche Bundestag im Laufe dieses Jahres die Patientenverfügung im Bürgerlichen Gesetzbuch regeln? In der Veranstaltung werden die Rechtsgrundlagen von solchen Voraussetzungen und die damit zusammenhängenden ethischen Fragestellungen vorgestellt und mit den Teilnehmern und Teilnehmerinnen diskutiert.

Prof. Konrad Stolz, Hochschule Esslingen, Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege ist Jurist und lehrte bis zu seinem Ausscheiden in den Ruhestand Familien- und Jugendrecht mit den Schwerpunkten Betreuungsrecht und Kinderschutzrecht, ehemals Vormundschaftsrichter in Stuttgart, Mitglied im Verein Esslinger Initiative - vorsorgen selbst bestimmen.

Von Baisse und Hausse, Bankencrash und Finanzkrise – einige ethische Aspekte zur derzeitigen finanziellen Situation der Banken und des Finanzsystems

Dienstag, 12. Mai 2009, 17.15 – 18.45 Uhr

Die Bankenkrise im Herbst 2008 in den USA ist der Ausgangspunkt eines rasanten Niedergangs der Weltwirtschaft. Nicht nur verloren damit viele Menschen ihr Vermögen. Durch die Krise stehen auch viele Existenzen von Menschen und Unternehmen auf dem Spiel. Weit schlimmer jedoch scheint der große Vertrauensverlust der Menschen in die Integrität von Banken, Wirtschaft und Politik zu sein. Daher möchte der Vortrag verständliche Informationen zur Ursache der Krise geben und die Ethik und das Selbstverständnis des Bankgeschäfts erläutern. Außerdem sollen (ethische) Perspektiven zum Verlassen der Krise und die Möglichkeiten des Einzelnen mit dieser Krise um zu gehen benannt werden.

Prof. Dr. Hans-Peter Burghof lehrt an der Universität Stuttgart-Hohenheim Bankwirtschaft und Finanzdienstleistungen. Kernbereiche seiner Forschungstätigkeit sind die Stabilität der Finanzmärkte, das Risikomanagements und die Regulierung von Banken sowie das Kreditgeschäft.

Weinbau und Nachhaltigkeit – Neue Sichtweisen einer Quereinsteigerin

Dienstag, 26. Mai 2009, 17.15 – 18.45 Uhr

Die Geschichte des Weins ist fast so alt wie die der Menschheit – und somit uraltes Kulturgut. Wein und Mensch haben sich gegenseitig geprägt in jahrtausendelanger, mühsamer Arbeit. In der heutigen Schnelllebigkeit des Menschen wird auch beim Weinbau der wichtige Faktor „Zeit“ oft vernachlässigt. Zeit ist überhaupt die unverstandenste Seite dieses Kulturgetränks.

„Zeit ist Geld“ – diese Rechnung geht langfristig nicht auf. Dabei können wir so viel vom Wein lernen! Nachhaltigkeit ist angesagt.

Frau **Dipl.-Ing. (FH) Monika Kusterer** hat Maschinenbau und Produktionstechnik studiert und danach viele Jahre in der Industrie gearbeitet, bis sie zusammen mit ihrem Mann Hans Kusterer in der historischen Altstadt von Esslingen das renommierte Weingut Kusterer aufgebaut hat. Sie ist heute u.a. zuständig für den Vertrieb und die Öffentlichkeitsarbeit.

Energie contra Nahrung? – Zur ethischen Verantwortbarkeit von Bioenergie angesichts der Hungerkrise

Dienstag, 9. Juni 2009, 17.15 – 18.45 Uhr

In 2008 ist die Zahl der Hungernden dramatisch auf über eine Milliarde Menschen gestiegen. Aufgrund der Weltwirtschaftskrise muss in diesem Jahr eine weitere Zuspitzung befürchtet werden. Zahlreiche Studien kommen zu dem Ergebnis, dass die wachsende und auch politisch stark propagierte Nutzung von Bioenergie bzw. die damit einher gehende Umwidmung von Ackerflächen zu Lasten der Nahrungs- und Futtermittelproduktion zu den Hauptursachen der Hungerkrise zählt. Befürworter argumentieren hingegen, Bioenergie sei unverzichtbar, um die Energiearmut in armen Ländern zu überwinden und den Klimawandel einzudämmen. Ist die Nutzung von Bioenergie unter Abwägung der verschiedenen Argumente ethisch verantwortbar? Was wären Kriterien für eine nachhaltige Nutzung?

Der Referent, Diplom-Geograph **Thomas Hirsch**, ist als Politikberater für Klimawandel und Ernährungssicherheit bei der evangelischen Entwicklungsorganisation „Brot für die Welt“ tätig. Er berät Partnerorganisationen des Hilfswerkes bei der Entwicklung von Anpassungsstrategien an den Klimawandel sowie zu Klima- und Bioenergiepolitik.